



Münster, 19.08.2025

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

STADT MÜNSTER

20. AUG. 2025

**Amt für Bürger- u. Ratservice
Bezirksverwaltung West**

Antrag „Dialogdisplay auf dem Dingbängerweg“

Die Bezirksvertretung möge beschließen: „Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob am Dingbängerweg in Mecklenbeck ein mobiles Dialogdisplay, das Verkehrssicherheit insbesondere für Kinder und ältere Menschen erhöhen kann, in dem es dazu beiträgt, dass im Tempo30-Bereich die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten wird, temporär aufzustellen.

Als mögliche Standorte sollen insbesondere

- der Bereich der neuen Querungshilfe vor der Peter-Wust-Schule sowie
- der Bereich in Höhe des August-Veltmann-Weges (Gegenrichtung)

in Betracht gezogen werden.

Begründung: Der Dingbängerweg ist die Lebensader Mecklenbecks, die täglich von vielen Kindern, Erwachsenen und Senioren überquert wird. Aufgrund der Peter-Wust-Schule, der vielen Kindergärten und Seniorenwohnen entlang des Dingbängerwegs besteht dort eine zeitlich begrenzte Tempo30-Regelung. Um den Handlungsbedarf zunächst datenbasiert zu analysieren, schlägt die CDU-Fraktion ein mobiles Dialogdisplay vor. Ein solches Display macht Geschwindigkeiten sichtbar und erinnert Verkehrsteilnehmer auf einfache und wirksame Weise daran, langsamer zu fahren. Es motiviert die Fahrer, ihre aktuelle Geschwindigkeit freiwillig zu reduzieren, und belohnt das Einhalten der

vorgeschriebenen Geschwindigkeit mit einem „Danke“. Außerdem macht es den sensiblen zentralen Tempo30-Bereich in Mecklenbeck sichtbarer als Schilder dies können.

Das ist besonders am Dingbängerweg wichtig, da vor der Peter-Wust-Schule täglich viele Kinder die Straße überqueren, die auf aufmerksame Autofahrer angewiesen sind. Ein weiterer sinnvoller Standort wäre in Gegenrichtung am anderen Ende des Mecklenbecker Zentrums in Höhe des August-Veltmann-Weges, denn dort würden besonders die Bewohner der umliegenden Servicewohnprojekte für Senioren, die Familien auf dem Weg zu Kitas oder Jugendzentrum und die Kunden des Einzelhandelszentrums profitieren. Die Verwaltung kann dabei bereits in ihre Überlegungen einbeziehen, dass der Zentrumsbereich in Mecklenbeck nach Süden erweitert wird, wenn das letzte zentrale Grundstück bebaut wird.

Die Maßnahme unterstützt die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer und trägt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit im Stadtteil bei.

Die Aufstellung des mobilen Dialogdisplays erfolgt zunächst als Testmaßnahme. Über einen begrenzten Zeitraum werden Geschwindigkeiten erfasst und ausgewertet, um festzustellen, ob an diesem Standort dauerhaft Handlungsbedarf besteht. Zeigen die Ergebnisse, dass das Display den Verkehr wirksam beruhigt, kann die Verwaltung diesen Standort in die Planung für eine feste Anlage aufnehmen.

gezeichnet: Peter Hamann, Christian Hinzmann, Thomas Lilge, Karin Park-Luikenga, Nicholas Reuting, Nils Schappler, Peter Wolfgarten